

11.1 Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und die Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Verbindliche Themen	Inhalte	Verbindliche Kompetenzen	Begriffe	Methoden/ Exkursionen
<b>Der Globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts</b>	<p><b>1. Geographie – ein vernetztes Fach</b></p> <p><b>2. Der Globale Wandel im Überblick</b></p> <p><b>3. Hauptursachen des Globalen Wandels</b></p> <p><b>4. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt</b></p> <p><b>5. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“</b></p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern,</li> <li>· das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren,</li> </ul>	<p>Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Syndromansatz, Tragfähigkeit, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Nachhaltigkeitsdreieck, Resilienz</p>	<p>Klimahaus Bremerhaven</p>
<b>Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im Globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten (Schwerpunkt Klima!)</b>	<p><b>1. Klima – Klimawandel und Globale Erwärmung</b></p> <p><b>2. Klimamodelle und ihre Aussagekraft</b></p> <p><b>3. Wasser – Wassermangel und Überschwemmungen</b></p> <p><b>4. Boden – Bodennutzungen und Flächenversiegelung</b></p> <p><b>5. Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick auf die Zukunft und eine intergenerationelle Gerechtigkeit bewerten,</li> <li>· auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren,</li> </ul>	<p>Anthropogener/Natürlicher Treibhauseffekt, Treibhausgase, graue Emissionen, Albedoeffekt, Kohlenstoffdioxidsenke, eustatischer Meeresspiegelanstieg, IPCC, RCP-Szenarien, Bodendegradation, Küstenschutz (z.B. in Schleswig-Holstein)</p>	

<b>Geofaktoren Klima<sup>1</sup>, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)</b>	<b>1. Reduzierung der globalen Erwärmung</b>	· Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln,	Renewables, Emissionshandel, Mobilität, Wasseraufbereitung, Mikroplastik, food crops, angepasste Landwirtschaft, solidarische Landwirtschaft Partizipation, Informationshandeln
	<b>2. Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser</b>	· Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels erproben	
	<b>3. Menschenrecht Wasser – Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung</b>		
	<b>4. Erhalt der Ressource Boden 5. Verantwortung übernehmen – nachhaltiges Handeln konkret vor Ort</b>		

---

<sup>1</sup> Der Behandlung des Geofaktors Klima kommt eine besondere Priorität zu.

## 11.2 Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Verbindliche Themen	Inhalte	Verbindliche Kompetenzen	Begriffe	Methoden/ Exkursionen
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<p>1. Raumnutzungskonflikte vor Ort</p> <p>2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt</p> <p>3. Standortentwicklung im Einzelhandel – City, grüne Wiese und Onlinehandel</p> <p>4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land</p> <p>5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse</p>	<p>Die Schüler*innen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben</li> <li>· ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren</li> <li>· lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern</li> <li>· eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen</li> <li>· Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen erproben</li> </ul>	<p>Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mall, Outlet Center, 24/7/365, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Seekarte, Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion, Planungsgebiet Küstenschutz</p>	
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	<p>1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein</p> <p>2. Entwicklungsachsen</p> <p>3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein</p> <p>4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan – Planung eines Hausbaus</p>		<p>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet, Landschaftsverbrauch, Partizipation</p>	

	<b>5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung</b>
<b>Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort</b></li> <li><b>2. Sammlung von Visionen und Ideen</b></li> <li><b>3. Überprüfung der Umsetzbarkeit</b></li> <li><b>4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit</b></li> <li><b>5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln</b></li> </ol>

Die Stoffverteilung für die Jahrgänge 12 und 13 orientiert sich am Fachcurriculum und wird zu einem späteren Zeitpunkt spezifiziert. Themenfelder für die Sek II sind:

Globaler Wandel, Anthropozän

Raumprägende Faktoren und –verändernde Prozesse, nachhaltige Nutzung der Ressource Raum

Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Fragmentierung in der Einen Welt

Globalisierung und Regionalisierung

Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert